



In der Woche von **Montag, 3. bis Sonntag, 9. Juni**, können ostwestfälische Unternehmer in Bielefeld Kontakte zu Unternehmens- und Wirtschaftsvertretern aus Skandinavien knüpfen. Unter dem Motto „Ostwestfalen meets Scandinavia“ sollen der interkulturelle Dialog gestärkt sowie neue Geschäftsverbindungen zwischen Firmen aus der Region und den fünf Staaten Dänemark, Finnland, Island, Norwegen und Schweden angebahnt werden.

# Ostwestfalen trifft Skandinavien

## Deutsch-Skandinavische Woche will Unternehmern Plattform bieten

In Skandinavien ist fast jeder Wirtschaftszweig vertreten, der auch die Region Ostwestfalen stark macht“, nennt IHK-Außenhandelsreferentin Ines Ratajczak den potenziellen Adressatenkreis der Skandinavienwoche. Die Telekommunikationsbranche, die Holz- und Lebensmittel verarbeitende Industrie fallen besonders ins Gewicht. Aber auch Anbieter von City-Verkehrs- oder Maut-Systemen sind bei den nordeuropäischen Nachbarn vorhanden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, mit Angehörigen der Botschaften ins Gespräch zu kommen oder mit den Vertretern der Außenhandelskammern die Exportbedingungen auszuloten.

Entwickelt hat sich die Veranstaltung aus der Reihe „OWL meets...“, die im vergangenen Jahr die USA zum Thema hatte. Gestartet ist die Reihe 2000, damals bildete Japan den Länderschwerpunkt. Im dritten Jahr ändert sich nicht nur der Name der Veranstaltungsreihe, zum ersten Mal steht sie unter der Schirmherrschaft der IHK. „Ziel ist es, die Veranstaltungsreihe zu einer internationalen Visitenkarte für die Region mit jährlich wechselnden Länderschwerpunkten zu entwickeln“, so Ratajczak.

Nach einer allgemeinen Einführung am Montag steht an den vier folgenden Tagen

jeweils ein Land im Mittelpunkt des Interesses. Ein Seminar- und Workshopangebot, rund um bilaterale Wirtschaftsthemen und Tipps zur Geschäftspraxis, täglich von 10 bis 16 Uhr, bildet das Kernprogramm der Veranstaltungstage.

Zum besseren Kennenlernen und Verstehen potenzieller skandinavischer Geschäftspartner rundet ein Rahmenprogramm mit Themen aus Kunst, Literatur und Kultur der nördlichen Nachbarn das Veranstaltungsangebot ab. „Get together-Programme“ am Abend sollen nicht nur die Kommunikation stärken, sondern laden gleichzeitig zu einer kulinarischen Entdeckungsreise der jeweiligen Länder ein.

Unternehmen aus der Region sollen die einzelnen Programmausteine thematisch besetzen und finanzieren. Etwa 30 Firmen werden als „aktive Partner“ gesucht.

Die an der Mitwirkung interessierte Unternehmen übernehmen eigenständig Planung, Organisation, Ablauf und Finanzierung des ausgewählten Programmpunktes. Sie laden Referenten in ihrem Namen ein, organisieren Betriebsbesichtigungen oder können sowohl die kulturellen als auch die Abendveranstaltungen für ihre Eigendarstellung und PR-Ar-

beit nutzen. Entstehende Kosten können die Firmen durch Teilnahmegebühren oder Eintrittsgelder co-finanzieren.

Die IHK übernimmt die Koordination, die Werbung, die Pressearbeit und den Betrieb der Internet-Plattform. Die Veranstalter rechnen mit etwa 400 Teilnehmern aus Wirtschaft, Politik sowie Gesellschaft aus Ostwestfalen und Skandinavien. Hauptsponsor der Begegnungswoche ist die Privatbrauerei Ernst Barre GmbH aus Lübbecke.

Die Programm-Übersicht mit den noch freien Veranstaltungsterminen ist im Internet unter [www.virtualart.de/owl\\_meets\\_2002](http://www.virtualart.de/owl_meets_2002) abrufbar. Gesponsert, gepflegt und aktualisiert wird die Internet-Plattform von der Bielefelder Virtual Art GmbH.

Die IHK steht den Unternehmen mit konzeptioneller Hilfe bei der Organisation zur Seite. Bis Ende Februar können sich Unternehmen, die an der Übernahme einzelner Programmausteine interessiert sind, bei Ines Ratajczak, ☎ (05 21) 5 54-101, E-Mail: [iratajczak@bielefeld.ihk.de](mailto:iratajczak@bielefeld.ihk.de), oder bei Angela Klarholz-Kley, Klarholz-Kley Kommunikationservice, ☎ (0 52 02) 8 24 18, E-Mail: [klarholz-kley@t-online.de](mailto:klarholz-kley@t-online.de), melden.